

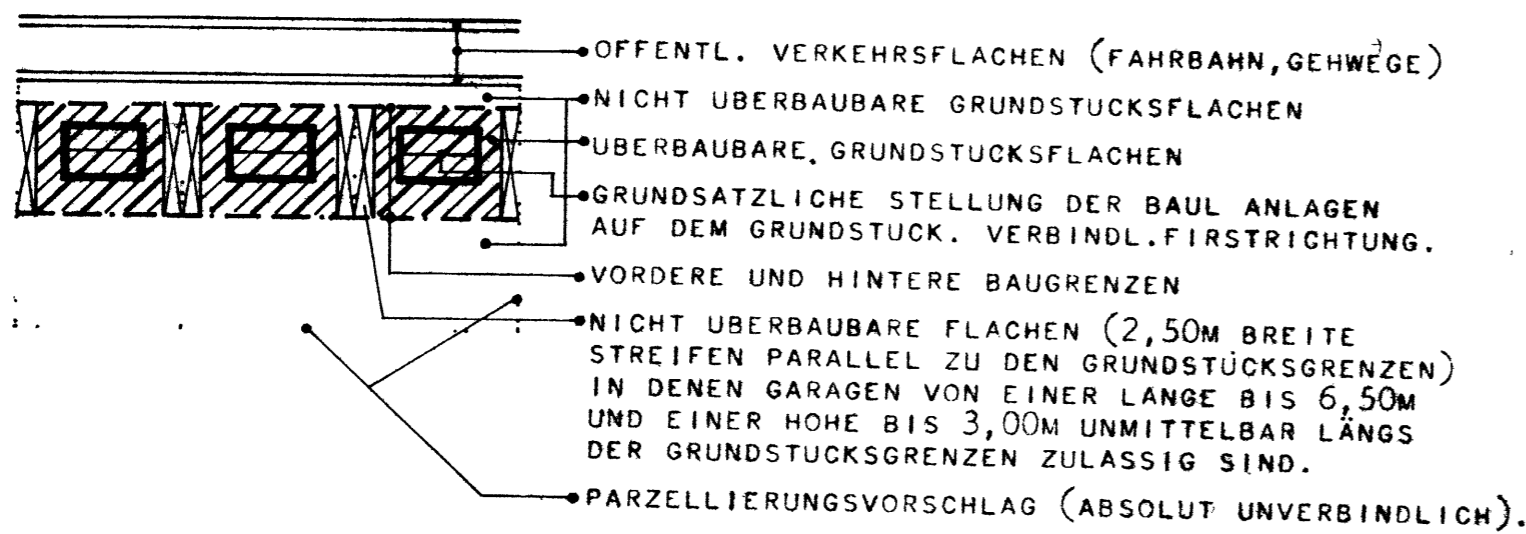
(GEM § 9 - BBAUG - UND VERORDNUNG ZU § 2, ABS. 10 - BBAUG - ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE - BAUNVO - IN DER FASSUNG VOM 26.11.1968 (BGR L. S. 1233)).

ZEICHENERKLÄRUNG

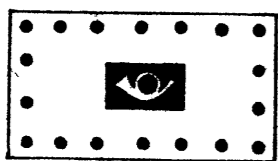
KENNZIFFER	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	BAUWEISE	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG						MINDESTGROSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE	
			(Z) ZAHL D VOLLGESCHOSSE				GRUND-FLÄCHEN-ZAHL	GESCHOSS-FLÄCHEN-ZAHL		EINGESCHRÄNKT DURCH ÜBERBAUBARE FLÄCHEN
			HOCHST	ZWING	HOCHST	ZWING	GRZ	GFZ		
1	WA (ALLGEM WOHNGB)	O <sub>G</sub> *	II	—	—	I	0,4	0,8	500m <sup>2</sup>	
2	FLACHE F GE-MEINBEDARF	O	II.	—	—	I	0,4	0,8	—	

\*OFFENE BAUWEISE. FÜR PKW-GARAGEN MIT GRENZWANDFLÄCHEN VON MAX. 6,50M LANGE UND MAX. 3,00M HOHE, DIE UNMITTELBAR AN DIE GRENZE GEBAUT WERDEN, ENTFALLT DER GRENZABSTAND INNERHALB DER DAFÜR VORGESEHENEN TEILE DER NICHT ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN. BENACHBARTEN NEBENANLAGEN (DOPPELGARAGEN) SIND ALS GRUPPEN MIT GEMEINSAMER STRASSESEITIGER GEBAUDEFLUCHT ZU ERRICHTEN.

DIE AUSNAHMEN DES § 21a BauNVO SIND PLANINHALT



--- GRENZE DES RAUMLICHEN PLANSTELLUNGSGEBIETES  
 - - - GRENZE UNTERSCHIEDLICHER BAULICHER NUTZUNG



DACHFORM.

BEI HAUPTGEBÄUDEN SATTELDACH, BEI STRASSEN-ECKGRUNDSTÜCKEN UND FÜR GEBÄUDEGRUPPEN (MIND. 2 GEBÄUDE) AUCH WALM- UND FLACHDACH.  
 BEI NEBENGEBÄUDEN (GARAGEN) FLACHDACH.  
 DIE DACHNEIGUNG BETRÄGT BEI 2 VOLLGESCHOSSEN 20°-30°. BEI 1 VOLLGESCHOSS ENTWEDER 40°-50° ODER 20°-30°. BEI FLACHDACH 0°-5° (AUSNAHME FÜR FERTIGHÄUSER)  
 GERADE AUSSENWÄNDE IM DACHGESCHOSS BIS 3,80M, GEMESSEN AN DER AUSSENSEITE, SIND NUR BEI 1-GESCHOSSIGER BAUWEISE MIT SATTELDACH ZULASSIG.  
 DIE HOHE DER GERADEN AUSSENWÄNDE WIRD GEMESSEN VON OBERKANTE DACHGESCHOSS-FUSSBODEN BIS ZUR SCHNITTLINIE DER VERLÄNGERTEN AUSSENWAND MIT DER DACHFLÄCHE. MAX. DÜRFEN NUR ZWEI HOHLBLOCKSCHICHTEN AUF DIE ERDGESCHOSSDECKE GEMAUERT WERDEN.

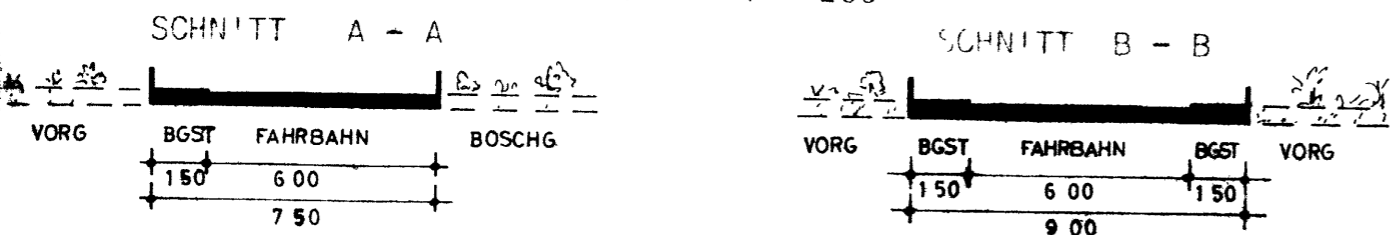
LAUFHOHE

TYPISCHE TRAUFGASSE 6,50M ÜBER GELÄNDE-ANSCHNITT AN DER TALSEITE

SOCKEL:

MAX. 0,80M ÜBER NATÜRLICHEM GELÄNDE AN DER TALSEITE DES GEBÄUDES.

STRASSENQUERSCHNITT  
 MASSTAB 1 : 200



STATISTIK.

13	BAUPLÄTZE
CA. 19	WE (WOHN-EINHEITEN) AUF CA. 1,2 HA
CA. 66	EW (EINWOHNER)
CA. 55	EW/HA BEVÖLKERUNGSDICHTE

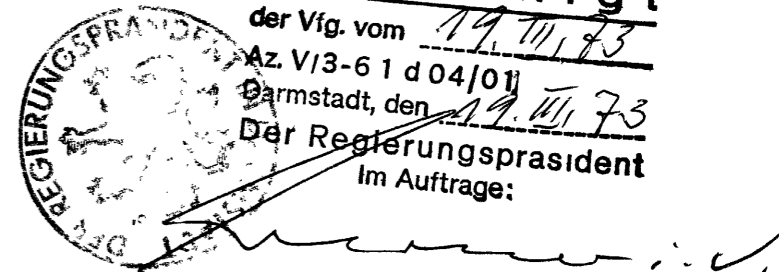
WASSERVERSORGUNG

DER ANSCHLUSS AN DIE GEMEINDL. WASSERVERSORGUNGSANLAGE IST MÖGLICH FÜR DIE GEWAHRLEISTUNG AUSREICHENDER DRUCKVERHÄLTNISSE KÖNNEN EINZELNE SONDERLÖSUNGEN EVENTL. ERFORDERLICH WERDEN (Z.B. DRUCKERHOHNUNGSANLAGEN)

ABWASSERBESEITIGUNG

BIS ZUR ERSTELLUNG EINER ZENTRALEN KLARANLAGE, MUSS DAS HAUSLICHE ABWASSER VOR EINLEITUNG IN DIE ORTSKANALISATION IN KLEINKLARANLAGEN GEM. DIN 4261 VORBEHANDELT WERDEN. FALLS IN ABSEHBARER ZEIT KEINE ZENTRALE KLARANLAGE GEBAUT WIRD, SIND DIE HAUSKLARANLAGEN FÜR 1000 l/EGW ZU BEMESSEN

Genehmigt



PLANNINGVERBAND DER GEMEINDEN DES LANDKREISES DARMSTADT, VERORDNUNG VOM 30. DEZ. 1963 (S. 14) (L. 16) (L. 17) (L. 18) (L. 19) (L. 20) (L. 21) (L. 22) (L. 23) (L. 24) (L. 25) (L. 26) (L. 27) (L. 28) (L. 29) (L. 30) (L. 31) (L. 32) (L. 33) (L. 34) (L. 35) (L. 36) (L. 37) (L. 38) (L. 39) (L. 40) (L. 41) (L. 42) (L. 43) (L. 44) (L. 45) (L. 46) (L. 47) (L. 48) (L. 49) (L. 50) (L. 51) (L. 52) (L. 53) (L. 54) (L. 55) (L. 56) (L. 57) (L. 58) (L. 59) (L. 60) (L. 61) (L. 62) (L. 63) (L. 64) (L. 65) (L. 66) (L. 67) (L. 68) (L. 69) (L. 70) (L. 71) (L. 72) (L. 73) (L. 74) (L. 75) (L. 76) (L. 77) (L. 78) (L. 79) (L. 80) (L. 81) (L. 82) (L. 83) (L. 84) (L. 85) (L. 86) (L. 87) (L. 88) (L. 89) (L. 90) (L. 91) (L. 92) (L. 93) (L. 94) (L. 95) (L. 96) (L. 97) (L. 98) (L. 99) (L. 100)

ASBACH

PLANNINGVERBAND DER GEMEINDEN DES LANDKREISES DARMSTADT, TECHNISCHE ABTEILUNG, 21.11.1973

TAB. 1 1000

(GEM. §§ 8 UND 30 DES BUNDESBAUGESETZES -BBAUG- VOM 23.6.60 (BGR L. S. 341))

BLATT SCHRIFTL. BEGRÜNDUNG VOM: 2.1.1973 ( § 9, ABS. 6 -BBAUG- )  
 BLATT HOHNPROFILPLANE VOM:

PLANNINGVERBAND DER GEMEINDEN DES LANDKREISES DARMSTADT, TECHNISCHE ABTEILUNG, 21.11.1973

PLANNINGVERBAND DER GEMEINDEN DES LANDKREISES DARMSTADT, TECHNISCHE ABTEILUNG, 21.11.1973

2. März 1973

